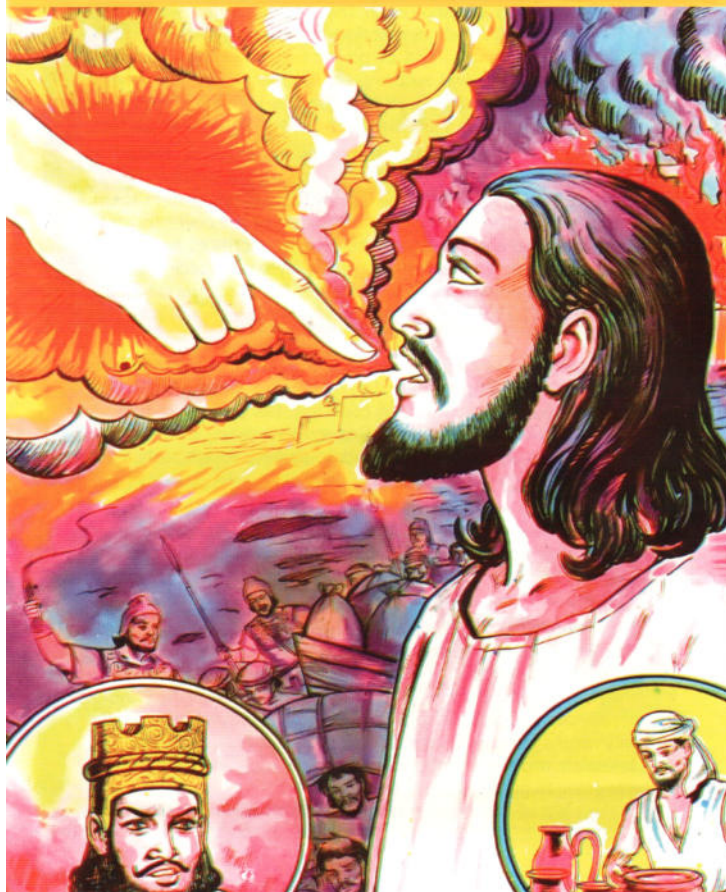


Bible Comics - 19

Jeremia



JEREMIA

Die zweite Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. war in Mesopotamien von einer raschen Abfolge von Imperien geprägt. Das kleine Königreich Juda wurde von den Veränderungen auf der internationalen Machtbühne schwer getroffen. Innerhalb von weniger als einem halben Jahrhundert geriet es nacheinander unter die Herrschaft dreier Reiche: Assyrien, Ägypten und Babylon. Schließlich wurde es durch die

kurzsichtigen Entscheidungen unkluger Herrscher vernichtet.

Die Tatsache, dass das assyrische Heer zur Zeit des Propheten Jesaja auf wundersame Weise vor den Toren Jerusalems geschlagen wurde, bestärkte das Volk in der Überzeugung, der Herr würde es stets beschützen. Selbst nachdem sie alle Gebote des Bundes gebrochen hatten, glaubten sie, dem Herrn durch Opfer und Feste gefallen zu können. Die David zugesicherte Thronfolge wurde als bedingungslos und

unwiderruflich angesehen. Moralische Verkommenheit einerseits und ein trügerisches Sicherheitsgefühl andererseits verblendeten das Volk für das drohende Unheil.

In dieser entscheidenden Zeit sandte Jahwe eine Reihe mächtiger Propheten wie Zefanja, Nahum, Habakuk und Ezechiel nach Juda. Jeremia war der bedeutendste von ihnen. Sein prophetisches Wirken begann 626 v. Chr. und dauerte über vierzig Jahre; es umfasste die Regierungszeiten

der letzten fünf Könige von Juda: Josia, Joahas, Jojachim, Jojachin und Zedekia.

Jeremia wurde eine schwierige Mission anvertraut. Er war von Jahwe berufen worden, das trügerische Sicherheitsgefühl zu zerstören, die korrupten religiösen und politischen Systeme zu stürzen und ein neues Volk aufzubauen, das dem Bund treu sein würde. Bei der Erfüllung dieser Mission musste Jeremia ganz allein gegen das gesamte Volk bestehen.

Seine Predigten gegen den blinden Glauben an den Tempel wurden als Blasphemie ausgelegt. Als Jeremia die korrupte religiöse und politische Führung anprangerte, wurde er als Revolutionär gebrandmarkt. Als er dem Volk riet, sich den Babylonern zu ergeben, da dies der einzige Weg zum Überleben sei, wurde er als Verräter und Spion behandelt. Doch Jeremia war von Anfang an überzeugt, dass Jahwe sein Volk für seine Untreue bestrafen würde. Sein Herz schmerzte angesichts des Unheils, das über sein Volk

hereinbrechen sollte, und er weinte bitterlich. Aber niemand nahm ihn ernst.

Jeremia war dazu bestimmt, in tiefster Einsamkeit zu leben. Missverstanden und verspottet, abgelehnt und misshandelt, stand er oft am Rande der Verzweiflung. Nicht einmal von Jahwe erhielt er Trost. Er erlebte all die Katastrophen, die er seinem Volk vorausgesagt hatte, doch er sah seine Wiederherstellung nicht. Fernab des Gelobten Landes starb er in Ägypten, dem Land der Sklaverei. Zu Lebzeiten war

Jeremia gescheitert. Doch nach der Katastrophe bewirkten seine Prophezeiungen, dass das Volk Buße tat und voller Hoffnung zu Jahwe zurückkehrte. Die Verheißung eines neuen Bundes, die in die Herzen des Volkes geschrieben war, spielte eine entscheidende Rolle in den messianischen Erwartungen des Volkes Israel.

Jeremia war vom Heiligen Geist erfüllt und mit dem Wort Gottes ausgerüstet, um seine schwierige Aufgabe zu erfüllen. Selbst inmitten von Verfolgung blieb er seiner Berufung treu. Er

trug den Schmerz und die Trauer seines Volkes und litt mit der Nation. Darin nahm er Jesus Christus vorweg, der die Sünde der Welt auf sich nahm und die Menschheit befreite. Der neue Bund, von dem Jeremia sprach, erfüllte sich in Jesu Tod am Kreuz.

Bibel-Comics – 19

Gebrochen für die Nation

Jeremia

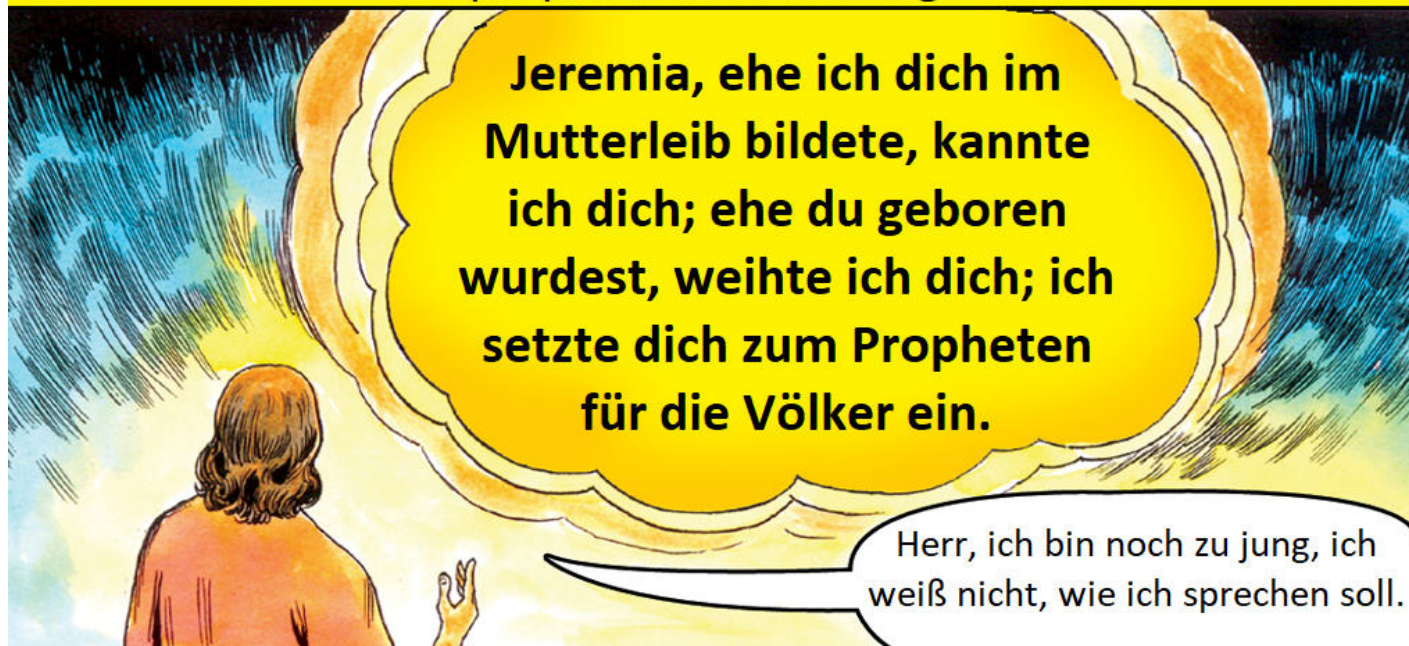
Pfarrer

Dr. Michael Karimattam

Illustration

Benny & Devassy

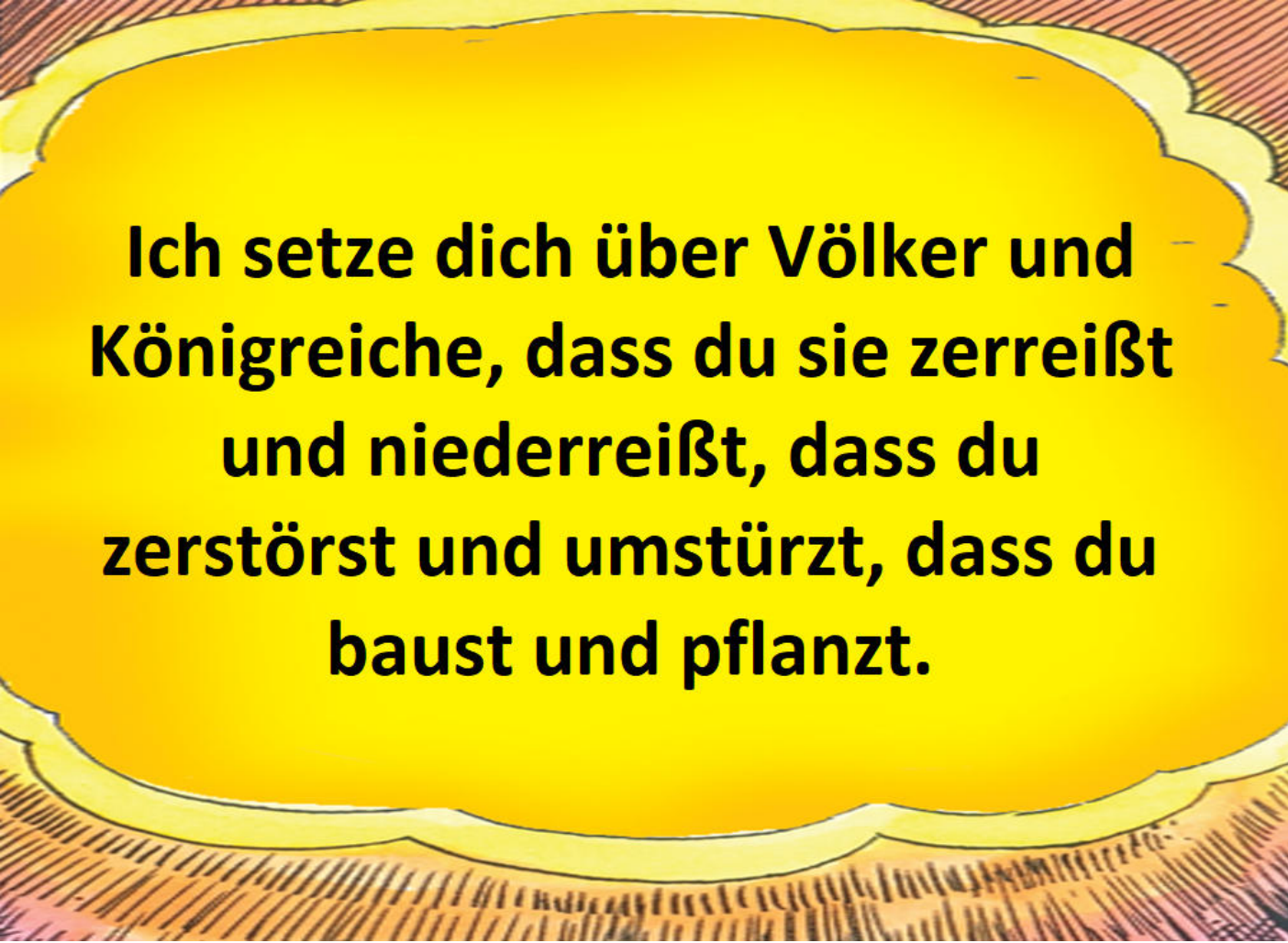
626 v. Chr. bestieg Nebopolassar den babylonischen Thron. Er erklärte die Unabhängigkeit von Assyrien, das Babylon lange Zeit als Vasallenstaat gehalten hatte. Es war das dreizehnte Regierungsjahr König Josias in Jerusalem. In diesem Jahr empfing Jeremia, Sohn von Hilkija, einem Priester in Anatot, seine prophetische Berufung.



Sag nicht, du seist noch zu jung. Du musst dorthin gehen, wohin ich dich sende, und alles sagen, was ich dir befehle. Ich lege dir meine Worte in den Mund.



!!



**Ich setze dich über Völker und
Königreiche, dass du sie zerreißt
und niederreißt, dass du
zerstörst und umstürzt, dass du
baust und pflanzt.**



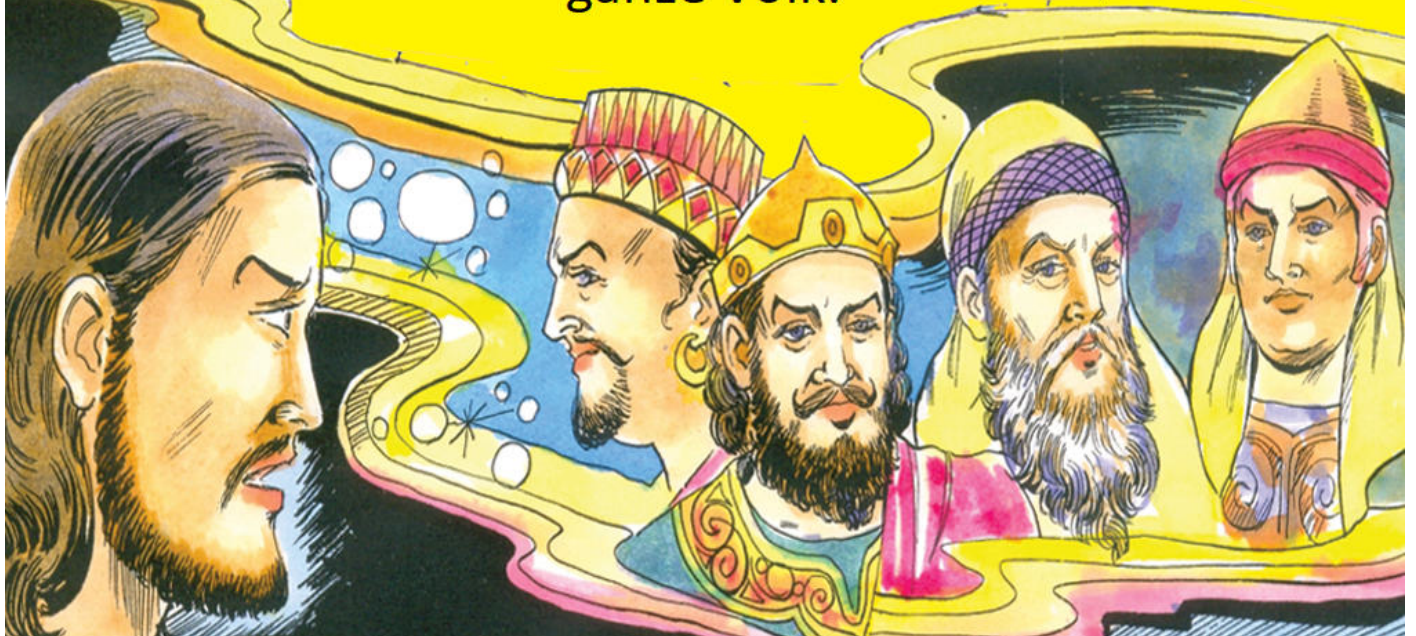
Jeremia,
was siehst
du?

Ich sehe einen Ast
des wachsamem
Baumes und einen
Kochtopf, der sich
von Norden her
neigt.

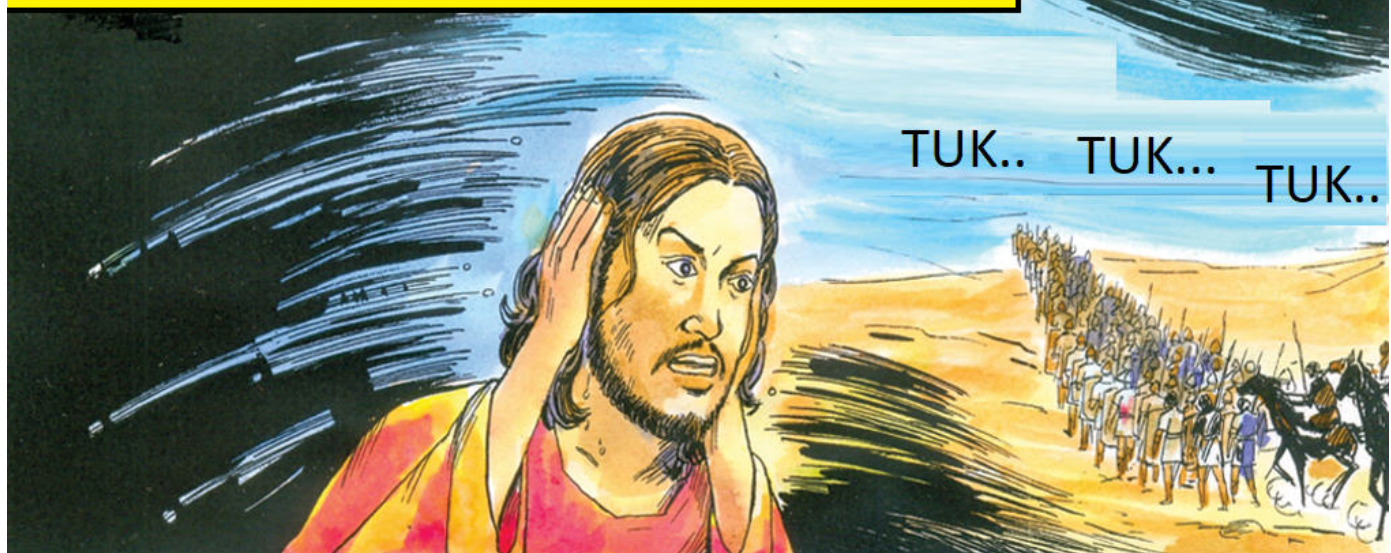
**Ja, auch ich wache über
mein Wort, damit es sich
erfüllt. Eine Katastrophe
braut sich aus dem
Norden zusammen und
droht, das Land zu
verwüsten.**



Fürchte dich nicht! Ich werde dich stark machen. Du wirst
sein wie eine befestigte Stadt, eine eiserne Säule und
eine eherne Mauer gegen Könige und Fürsten und das
ganze Volk.



In den folgenden Tagen wurde Jeremia
von seltsamen Geräuschen und
Visionen gequält.



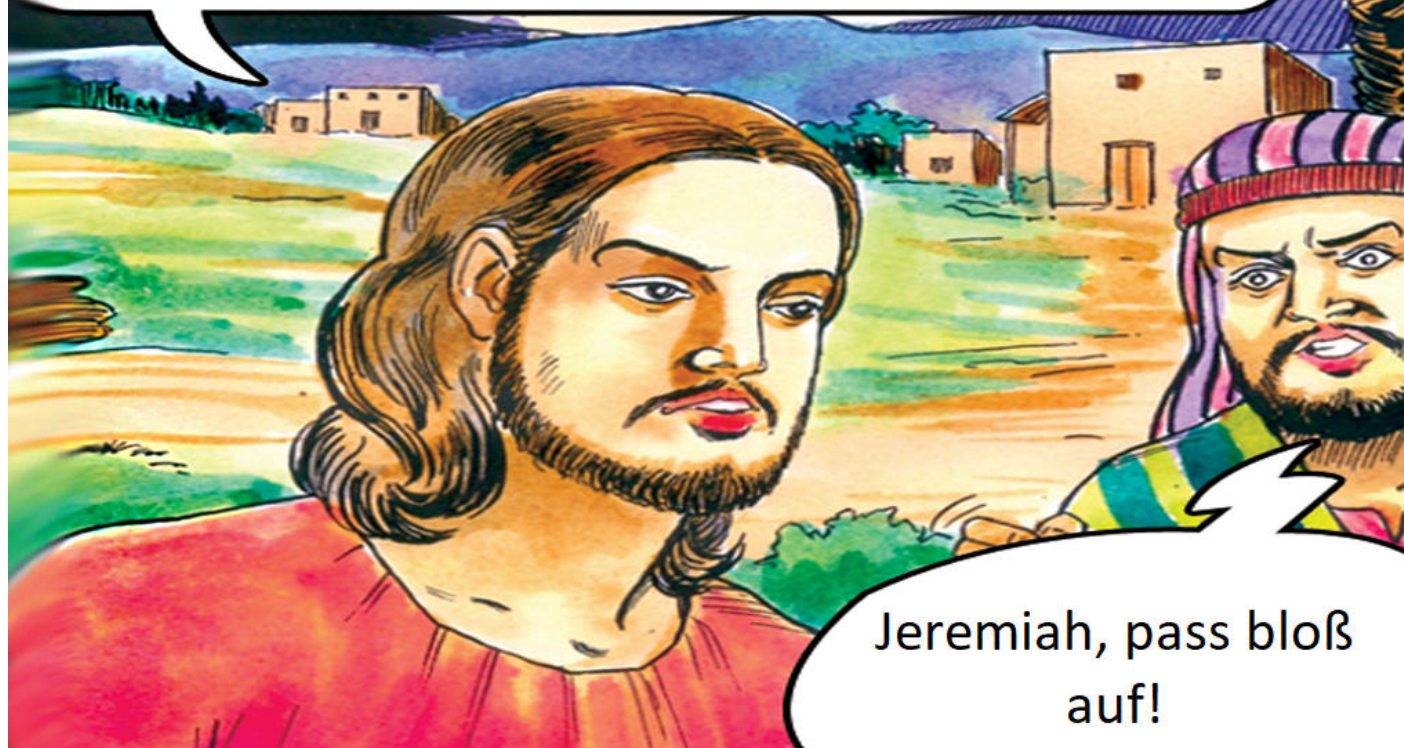
Im Zorn Gottes erbeben
Berge, Städte stürzen
ein, das Licht erlischt
und die Erde wird zu
formloser Ödnis. Oh
Gott! Wie schrecklich!



Jeremia beginnt seine prophetische Mission in Anatot.



Eure Herrscher haben Jahwe verlassen, eure Propheten
haben im Namen Baals gesprochen, eure Priester haben
Opfer für Bestechungsgelder dargebracht.



Jeremiah, pass bloß
auf!

Israel ist eine
Mörderin. Ihre
Kleider sind mit
dem Blut
Unschuldiger



Kehrt um zu Jahwe, ihr
untreuen Israeliten! Er ist
barmherzig. Wendet euch von
euren Götzen ab und übt
Gerechtigkeit.


Was? Spielst du den
Propheten?

Von denen
haben wir schon
genug.



Jeremia, mein Sohn, du
solltest besser Priester
werden wie dein Vater.
Diese Prophezeiung ist
gefährlich.






Welchen Fehler findet ihr an
Jahwe, dass ihr ihn verlassen
solltet?

Was bringt es, Jahwe zu
folgen? Wenn er Macht hätte,
wären wir jetzt nicht unter
assyrischer Herrschaft.

Wer gutes Wetter und
eine gute Ernte will, muss
Baal verehren.



Wegen eurer Lästerung wird
das Wort des HERRN wie ein
Feuer werden und euch
verzehren.

Wenn du nicht
aufhörst, so zu reden,
wirst du es sein, der
im Feuer verzehrt
wird!

Jeremia, dies
ist eine
Warnung.

Eines Tages im Haus von Jeremia.

Sohn, was sagst du da? Nachdem wir sogar den Hochzeitstermin festgelegt haben, willst du jetzt nicht heiraten? Wie kannst du Dinah ins Gesicht schauen und so etwas sagen?

Mama, ich liebe Dinah mehr als mein Leben. Aber der Herr erlaubt mir nicht zu heiraten.



Im Jahr 626 v. Chr. wurde das Buch Deuteronomium im Tempel gefunden. Gemäß den darin aufgezeichneten Gesetzen leitete König Josia eine religiöse Reform ein.



Er zerstörte die Götzenbilder des Landes.

Altäre und Tempel, die den Götzen
geweiht waren, wurden zerstört.



König Josias' Befehl: Israel soll
nur einen Tempel haben.
Opfer sollen nur in Jerusalem
dargebracht werden.
Götzendienst ist ein
Verbrechen, das mit dem Tod
bestraft wird.

!!?



Assyrien, das seine Herrschaft über Israel etabliert hatte, wurde zunehmend schwächer. König Josia nutzte diese Gelegenheit, um sein Reich auszudehnen.

Ein Gespräch unter den Israeliten.

Josia ist ein kluger König. Wir entwickeln uns zu einem Imperium wie zu Davids Zeiten.

Es wird nicht lange dauern, bis Salomos Ruhm nach Israel zurückkehrt.

Alle Propheten sagen dasselbe.



Aber einer ist
anderer Meinung.

Ach, dieser
Jeremia, der
ist doch
verrückt.

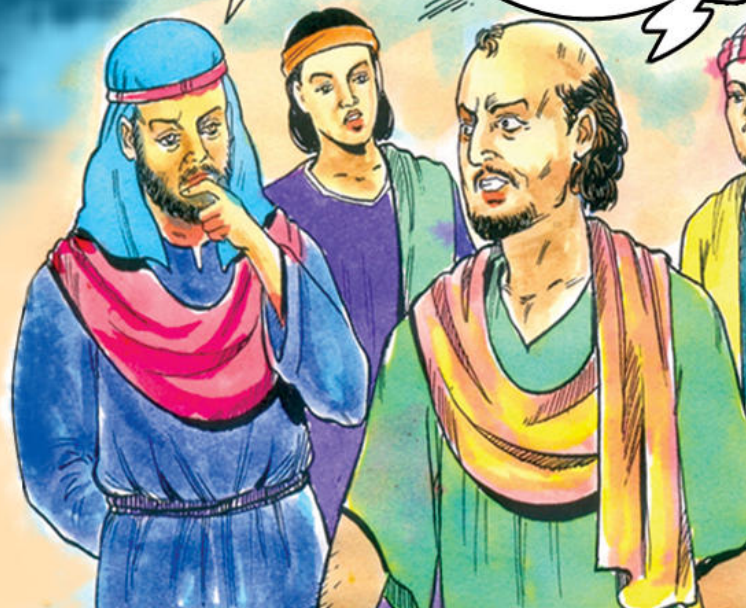
!!?

Aber an dem, was er sagt, ist etwas
Wahres dran. Was haben wir durch
diese Reform gewonnen, außer dass
sie die Priester reicher und mächtiger
gemacht hat?

Ist die
Götzenverehrung nicht
verschwunden?

!!!

Zwar hat die
Zentralisierung des
Gottesdienstes in
Jerusalem die
Hauptstadt
glamouröser gemacht.
Aber wo bleibt die
Gerechtigkeit?



Es gibt keinen
anderen als Jeremia,
der für die Armen
sprechen kann.



609 v. Chr. im Palast von Josia.

Eure Majestät, Pharao Neco ist
mit einem großen Heer über
unsere Grenze gekommen.

Wir müssen ihn
aufhalten.

!



Er tut uns keinen Schaden. Es scheint, als marschiere er nach Norden, um Assyrien gegen Babylon beizustehen.



Es liegt in unserem Interesse,
dass Assyrien untergeht.

Wäre es besser, wenn
Babylon gewinnt?

Wenn wir helfen, Assyrien zu zerstören,
wird Babylon uns freundlich gesinnt sein.



Werden wir Neco stoppen
können?

Mobilisiert
die Armee.

!?



Ein Gespräch zwischen Pharao Neco und seinen Kommandeuren.

Das israelitische
Heer hat uns den
Weg versperrt. König
Josia selbst führt es
an.

Wir haben nichts gegen
sie. Aber wir werden uns
nicht von ihnen
aufhalten lassen.



Bei Megiddo fand eine schwere Schlacht statt. Josia wurde tödlich verwundet.



Josias Leichnam wurde nach Jerusalem gebracht.

Der Zorn der Götter,
die Strafe für die
Zerstörung der
Götzenbilder!

Nein. Jahwe hat
uns verlassen.

Wenn dies dem König
widerfahren ist, der sein
ganzes Vertrauen auf
Jahwe gesetzt hat, was
wird dann erst mit uns
geschehen!



Gott bestraft Israel für
seine Sünden über
Generationen hinweg.

Jeremia spricht zum Volk

Hat Josia das nicht
wieder gutgemacht?



Wahre Bekehrung
bedeutet nicht nur die
Zerstörung von Altären.
Die Gesetze des Bundes
müssen in die Herzen
der Menschen
geschrieben und im Land
durchgesetzt werden.

Joahas, der Sohn Josias, wurde König von Jerusalem. Doch Neco, der von den Babyloniern besiegt worden war, griff auf dem Rückweg Jerusalem an, nahm Joahas gefangen und setzte Jojachim stattdessen als König ein. Israel wurde ein Vasallenstaat Ägyptens.

Ein Gespräch unter den Israeliten.

Kommt schnell! Wir müssen den Tempel erreichen, bevor die Krönungszeremonie beginnt.

Kennt ihr den Preis, den er für die Krone bezahlt hat? Hundert Talente Gold pro Jahr.

!?



Dann werden die
Steuern wieder
steigen.

Egal wer regiert, wir
verlieren.



Ihr, die ihr kommt,
um den Herrn
anzubeten, hört
sein Wort.

Spricht da nicht
Jeremia?

Was treibt er jetzt
wieder?

!!?



Vergebens kommt ihr mit Opfertagen
zu seinem Haus. Ich schwöre euch,
dieser Ort kann euch nicht retten.

Dies ist das Haus des
HERRN. Der HERR wird
sein Haus beschützen.



Volk Israel, glaubt
nicht an leere
Versprechungen.



Ihr stehlt, mordet und
begeht alle möglichen
Verbrechen, kommt dann
ins Haus des Herrn und
glaubt, dort sicher zu
sein. Ist das etwa eine
Räuberhöhle?

Das Volk kommt, um
dem Gebot Jahwes zu
gehören.

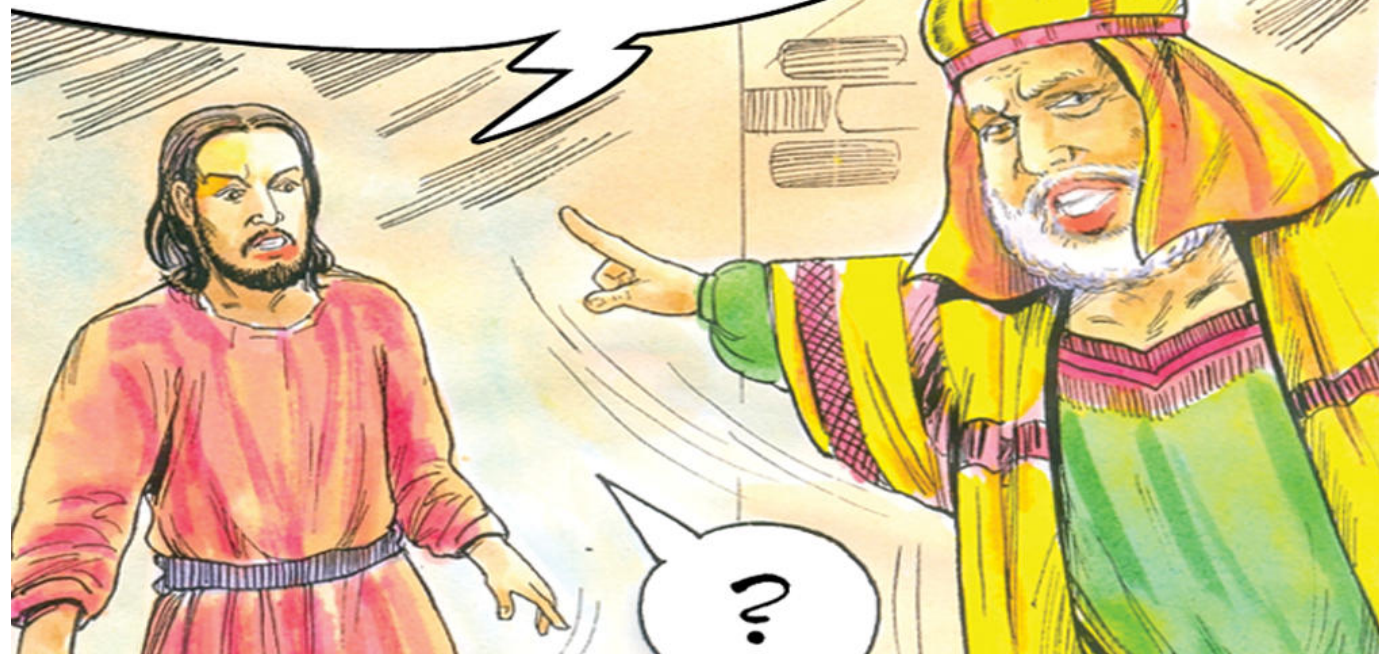


Es ist Jahwe, der spricht. Weil ihr den
Bund gebrochen habt, werde ich
euch nach den Gesetzen des Bundes
bestrafen.



Was ich dem Tempel von Schilo zur Zeit Elis angetan habe, das werde ich auch diesem Ort antun. Er wird zu einem Trümmerhaufen werden.

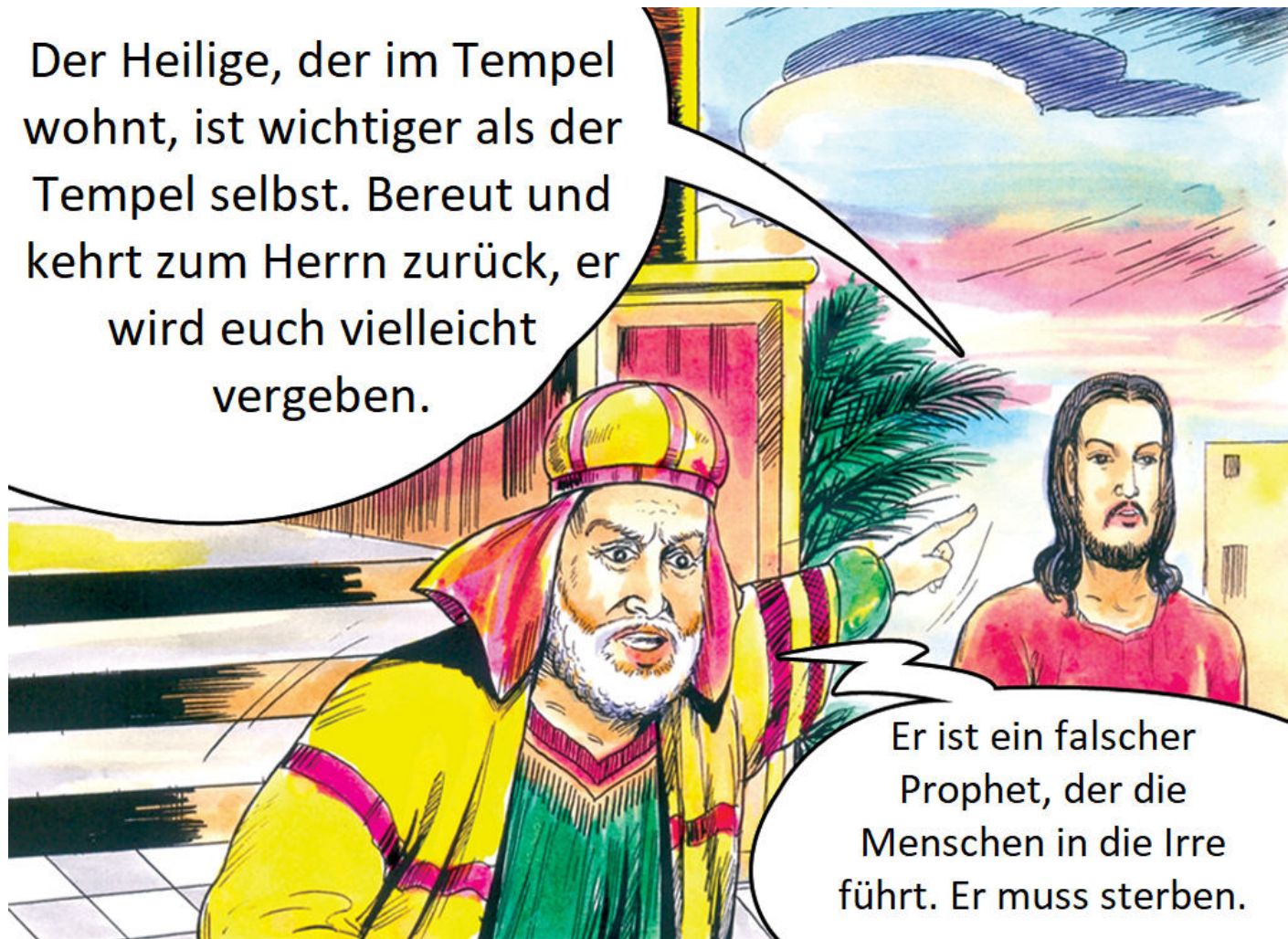
Verhaftet ihn!



Sie brachten Jeremia vor die Richter.



Der Heilige, der im Tempel wohnt, ist wichtiger als der Tempel selbst. Bereut und kehrt zum Herrn zurück, er wird euch vielleicht vergeben.



Er ist ein falscher Prophet, der die Menschen in die Irre führt. Er muss sterben.

Wie ihr seht, bin ich in eurer Hand. Tut mit mir, was ihr für richtig haltet. Doch vergesst nicht: Wenn ihr mich tötet, macht ihr euch verantwortlich für den Tod eines Unschuldigen. Jahwe hat mich gesandt.



Wie oft, Herr, habe ich mir
geschworen, nie wieder in
deinem Namen zu sprechen!
Doch dann ist dein Wort wie
Feuer, das in meinem Herzen
brennt, eingeschlossen in
meinen Knochen.



Die Richter schickten Jeremia fort und erteilten ihm ein Verbot, den Tempel zu betreten. Doch auf Anstiftung der Priester umringte ihn das Volk.




Ahikam, der Sohn Schafans, der Finanzminister Josias war, kam
Jeremia zu Hilfe.

Was tun Sie da? Wie
können Sie es wagen, den
vom Gericht
freigesprochenen Mann zu
bestrafen?

!!?





Warum sprichst du immer von
der kommenden Katastrophe,
wo doch alle anderen Propheten
Frieden und Wohlstand
versprechen?

Jahwe lässt mich nichts
anderes sagen.

Einige Tage später.

Wir kommen aus Anatot. Vielleicht
erinnerst du dich nicht an uns.

Eliezar, ich habe
niemanden vergessen.
Na, was gibt's Neues?

Deine Mutter war
sehr krank. Sie wollte
dich unbedingt sehen
und hat dich viele
Male rufen lassen.




Sie ist heute Morgen
gestorben. Morgen ist
die Beerdigung.

Meine
Mutter!

!?

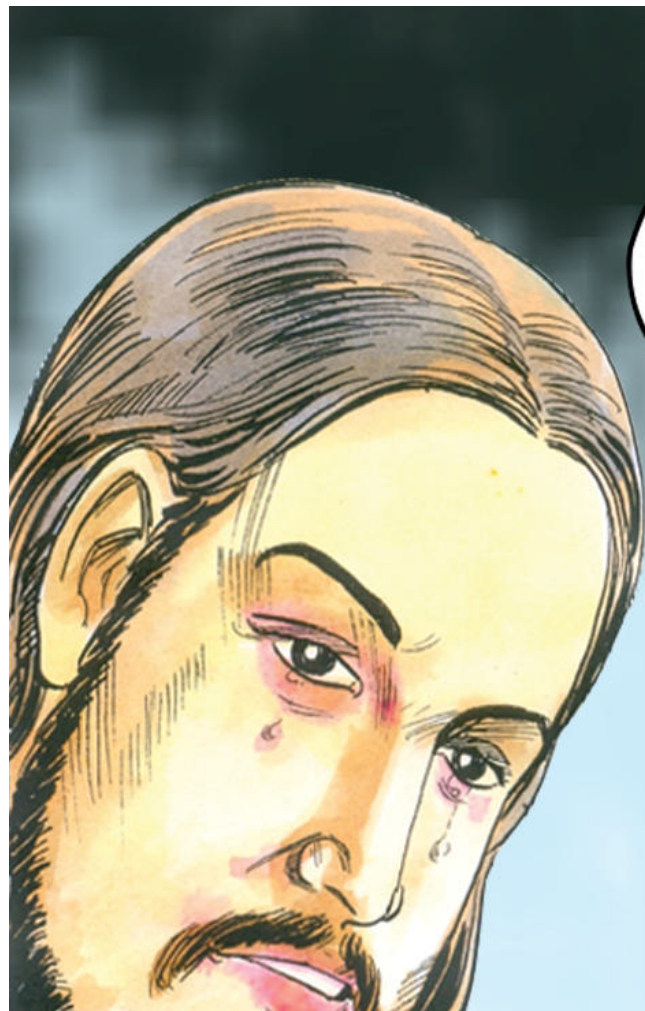




Bitte versteht mich nicht falsch. Es ist mir nicht erlaubt, an Beerdigungen teilzunehmen.

??

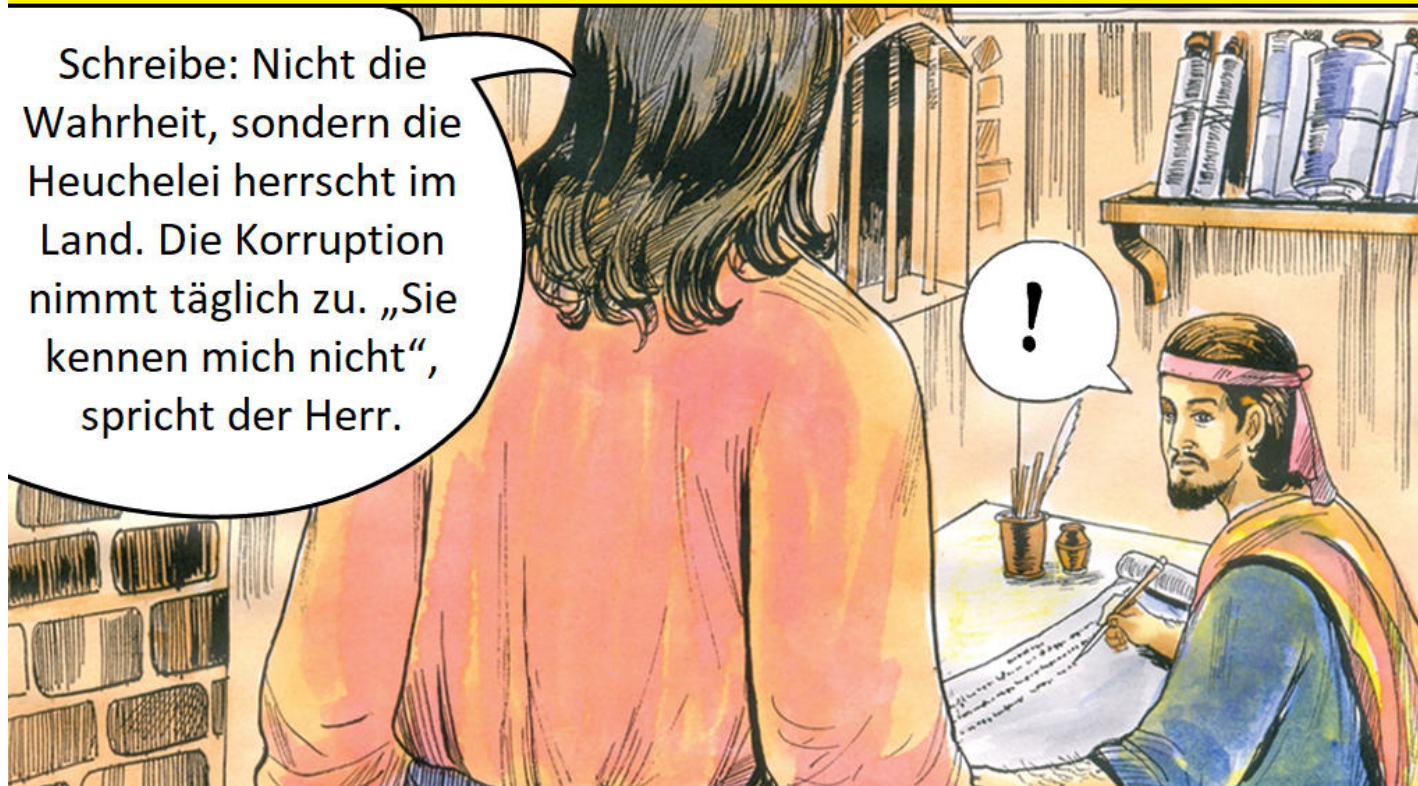
Was willst du damit sagen? Letztes Jahr hast du bei der Hochzeit deiner Schwester genau dasselbe gesagt.




Jahwe erlaubt mir
auch nicht, an
Festlichkeiten
teilzunehmen.

605 v. Chr. besiegte Nebukadnezar, König von Babylon, die verbündeten Streitkräfte Assyriens und Ägyptens in der Schlacht bei Karkemisch. Israel wurde im selben Jahr ein Vasall Babylons. Jeremia mit seinem Schüler Baruch:

Schreibe: Nicht die Wahrheit, sondern die Heuchelei herrscht im Land. Die Korruption nimmt täglich zu. „Sie kennen mich nicht“, spricht der Herr.





Baruch, du hast alles
aufgeschrieben, was der
Herr mir gesagt hat.

Meister, wie
schrecklich sind die
Worte des Herrn!



Morgen ist der heilige Fastentag. Da es mir nicht erlaubt ist, den Tempel zu betreten, musst du hingehen und die Schriftrolle vor der gesamten Versammlung vorlesen.

Der König ließ Baruch rufen, der gerade im Tempel die
Schriftrolle las.

Sie verbinden die Wunden
meines Volkes ohne Mitleid.
Frieden, Frieden, sagen sie,
aber es gibt keinen Frieden.

Baruch, komm unverzüglich
mit der Schriftrolle zu den
Beamten.



Wir müssen den
König über diese
schrecklichen
Dinge informieren.

Als Baruch die Schriftrolle vor den
Beamten vorgelesen hatte:

Du und Jeremia
solltet euch besser
verstecken.



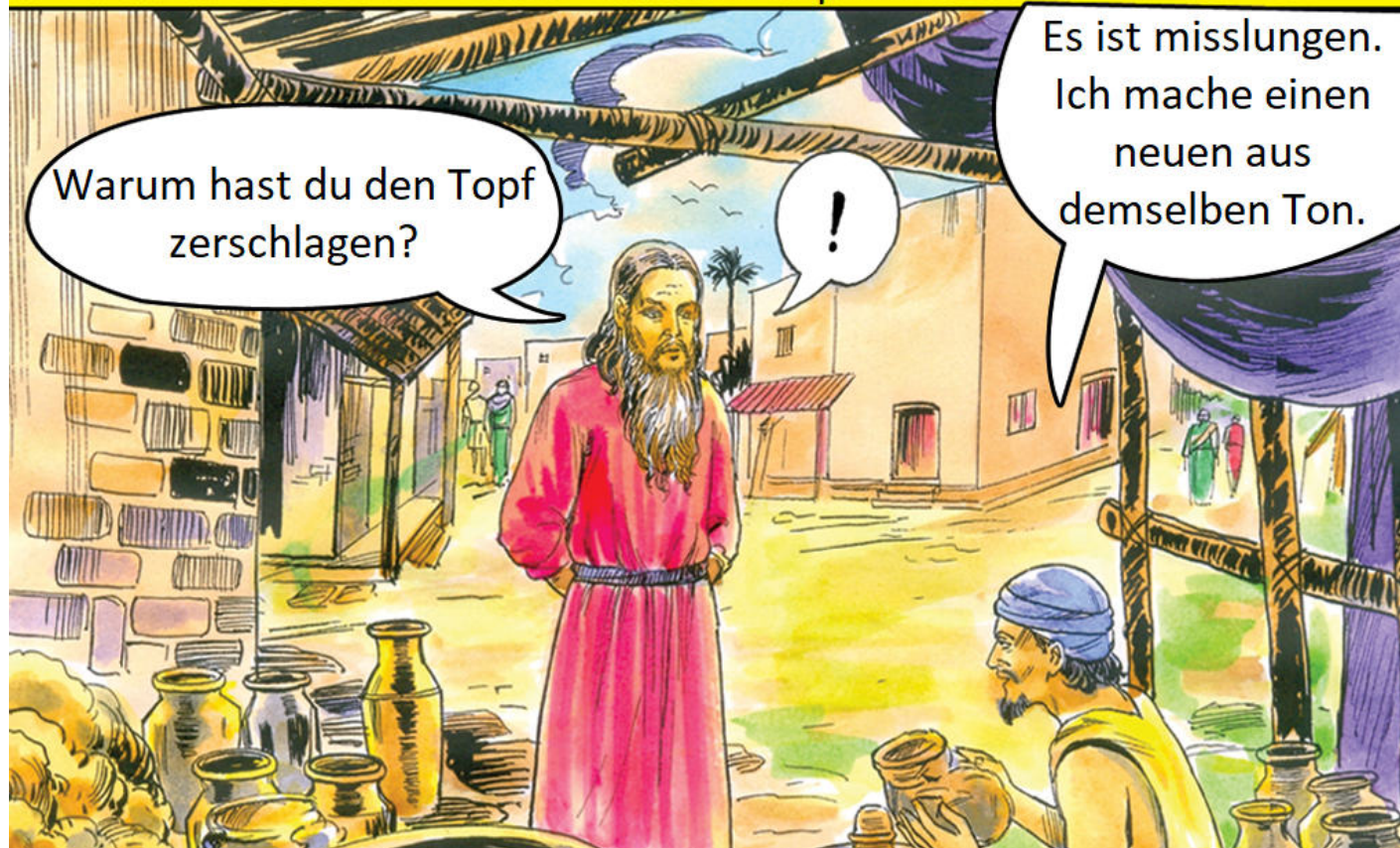
Die Schriftrolle wurde dem König vorgelesen. Jedes Mal, wenn ein Teil der Schriftrolle vorgelesen wurde, schnitt der König ihn ab und warf ihn ins Feuer.



Das Wort Gottes verhärtete nur das
Herz des Königs.



Anstelle der Schriftrolle, die der König verbrannte, schrieb Jeremia eine neue. Einige Monate später ging Jeremia auf Befehl des Herrn zum Haus des Töpfers.



Da erging das Wort Gottes an Jeremia.

**Wie der Ton in der Hand
des Töpfers ist, so ist die
Welt in meiner Hand. Ich
werde diejenigen
bestrafen, die Unrecht
tun.**



Auf Befehl des Herrn kaufte Jeremia einen Krug und ging mit den Ältesten ins Tal Ben-Hinnom.



Dieses Tal, in dem ihr unschuldige Kinder den Götzen geopfert habt, wird fortan Tal des Gemetzels genannt werden. Es wird mit den Leichen der Einwohner Jerusalems gefüllt sein.

!??

So wie dieses Gefäß
unwiederbringlich in Stücke
zerbrochen ist, werde ich diese
Stadt und ihre Bewohner
zerstören.

??!



Darüber erzürnt, schlug Paschur,
der Hohepriester, Jeremia.

Ich werde deinen
Prophezeiungen heute
ein Ende setzen.



Genug jetzt, bleibe da heute Nacht
und meditiere über deine
Prophezeiungen.




Am nächsten Tag ließ Paschur Jeremia aus dem Pranger holen.

Nicht Paschur, sondern „Terror“ ist der Name, den Jahwe dir gibt. Alle, die dich ansehen, werden in Schrecken geraten.

!?



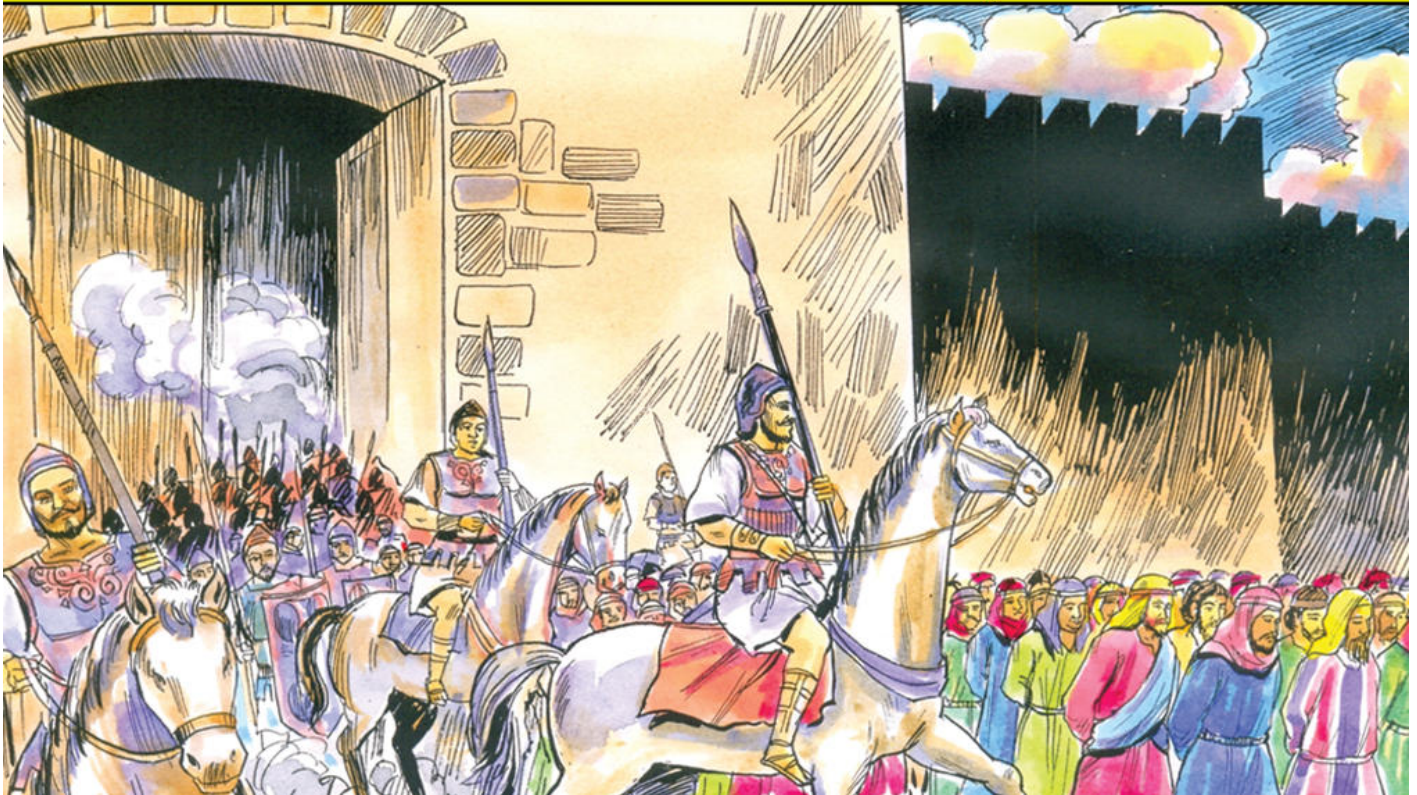


Du und deine Freunde werdet
dem König von Babylon
ausgeliefert werden. Ihr werdet
seine Sklaven sein. Jerusalem wird
in Schutt und Asche gelegt
werden.

Ihr und die falschen Propheten,
die das Gesetz Jahwes zerstört
haben, werdet für das Unheil
verantwortlich sein.



598 v. Chr. eroberte Nebukadnezar, der König von Babylon, Jerusalem und plünderte den Tempel. Zehntausend Gefangene, darunter der König, Adlige und Handwerker, wurden nach Babylon verbannt. Zedekia wurde in Jerusalem zum König ernannt.



König Zedekia hatte großen
Respekt vor Jeremia und
suchte oft seinen Rat.

Vertraue auf den Herrn und
unterwirf dich Babylon,
sonst wird diese Stadt
zerstört werden.

Weitaus die Mehrheit
der Bevölkerung
besteht darauf, dass
wir Ägyptens Hilfe
suchen und das Joch
Babylons abwerfen
müssen. Was sollen
wir tun?



Im Jahr 594 v. Chr. luden die Nachbarländer Zedekia zu einem Bündnis gegen Babylon ein. Zur selben Zeit erging das Wort Gottes an Jeremia.

Fertige ein Joch aus Holz an, lege es dir um den Hals und geh zu Zedekia und den Gesandten.



Hört das Wort Gottes: Ich habe all eure
Länder meinem Knecht Nebukadnezar
übergeben. Wenn ihr euch weigert,
euch unter sein Joch zu beugen, werdet
ihr völlig vernichtet werden.



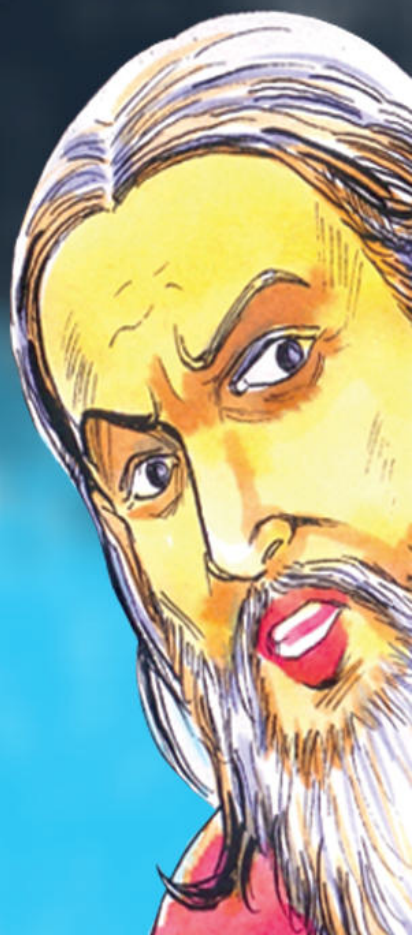
Ein falscher Prophet namens Hannania nahm das Joch von Jeremias Nacken und zerbrach es mit den Worten:

Innerhalb von zwei Jahren wird der Herr das Joch Babylons auf diese Weise zerbrechen und unser Volk aus der Gefangenschaft zurückbringen.

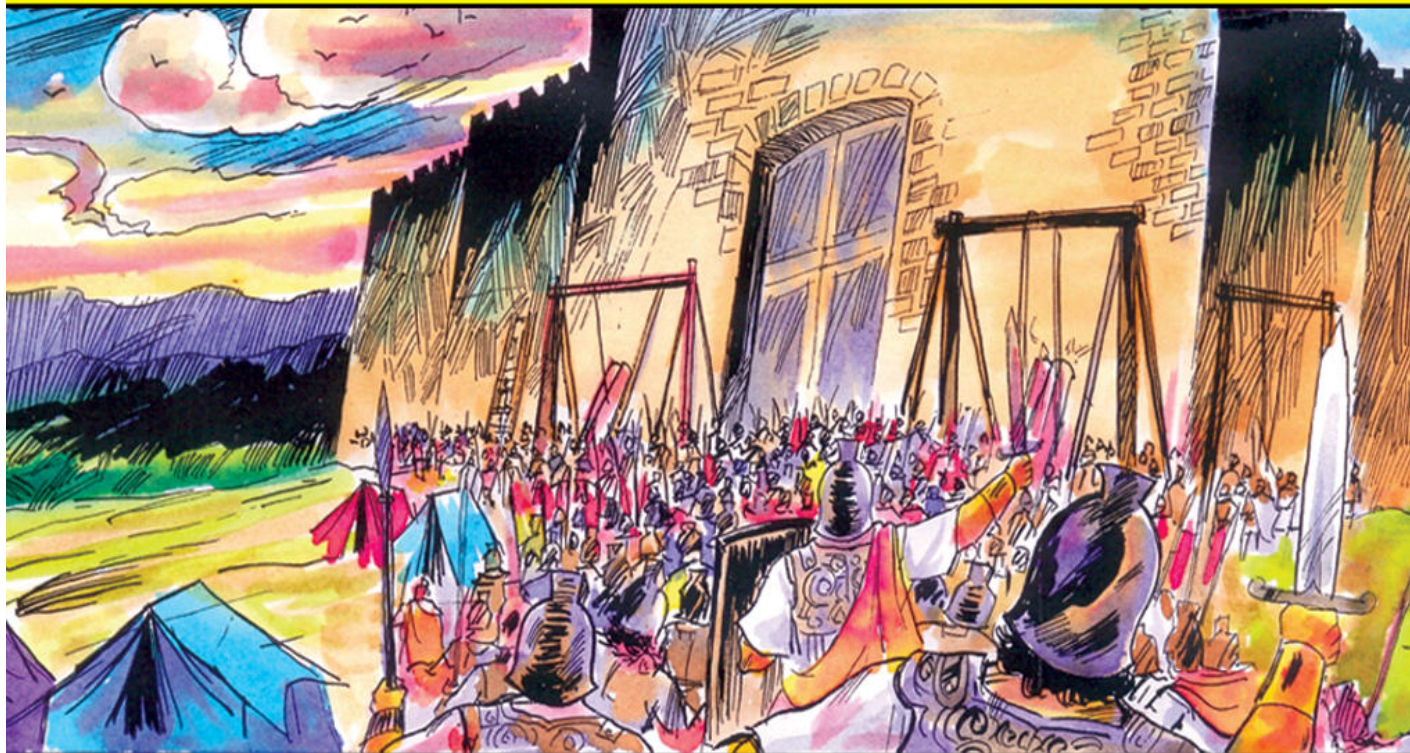
?



Du hast das hölzerne Joch zerbrochen.
Der Herr wird dir ein eisernes Joch auf
den Nacken legen. Du wirst in einem
fremden Land sterben.



Niemand glaubte Jeremia. Der König stellte die Tributzahlungen an Babylon ein. Im Jahr 588 v. Chr. belagerten die Babylonier Jerusalem.



Von der belagerten Stadt aus versuchte Jeremia nach Anatot, seiner Heimatstadt, zu gelangen.

Halt, du Verräter!
Du läufst zu den
Babyloniern über.

Nein, tue ich
nicht. Ich gehe
nur nach Hause.

Lügner!

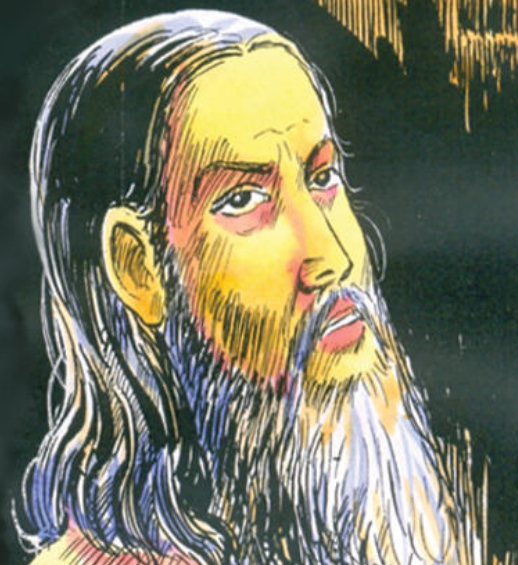


Sie sperrten Jeremia in eine unterirdische Zelle.

Warum wurde ich überhaupt geboren? Warum sollte ich leben, gehasst und verachtet von allen? Warum haben sie mich nicht gleich nach meiner Geburt getötet?



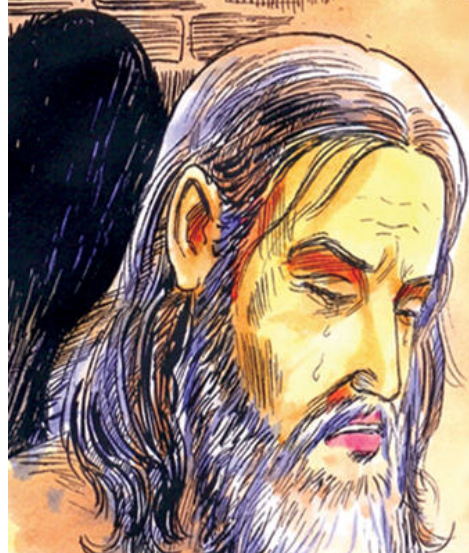
Herr, du allein trägst die
Verantwortung für all
dies. Du hast mich
getäuscht und mich zu
deinem Propheten
gemacht.



Dein Wort war mir eine
Freude. Es war süß wie Honig.
Voller Freude verkündete ich
es. Warum hast du mich nun
verlassen?



Bist du ein trügerischer
Strom mit unbeständigem
Wasser? Genug! Ich werde
dein Wort nicht mehr
aussprechen.



**Wenn du zurückkehrst,
werde ich dich wieder
in meine Dienste
nehmen. Wenn du nur
edle Worte sprichst,
wirst du wie mein
eigener Mund sein.**

Das ist also der
Trost, den Du
spendest!



König Zedekia ließ Jeremia aus dem Kerker befreien und brachte ihn in ein gewöhnliches Gefängnis.
Die Beamten ergriffen ihn und warfen ihn in einen Brunnen.

Entmutige die Menschen nie wieder, indem du sie aufforderst, sich Babylon zu ergeben.

Du und deine Prophezeiungen werdet in diesem Brunnen enden.

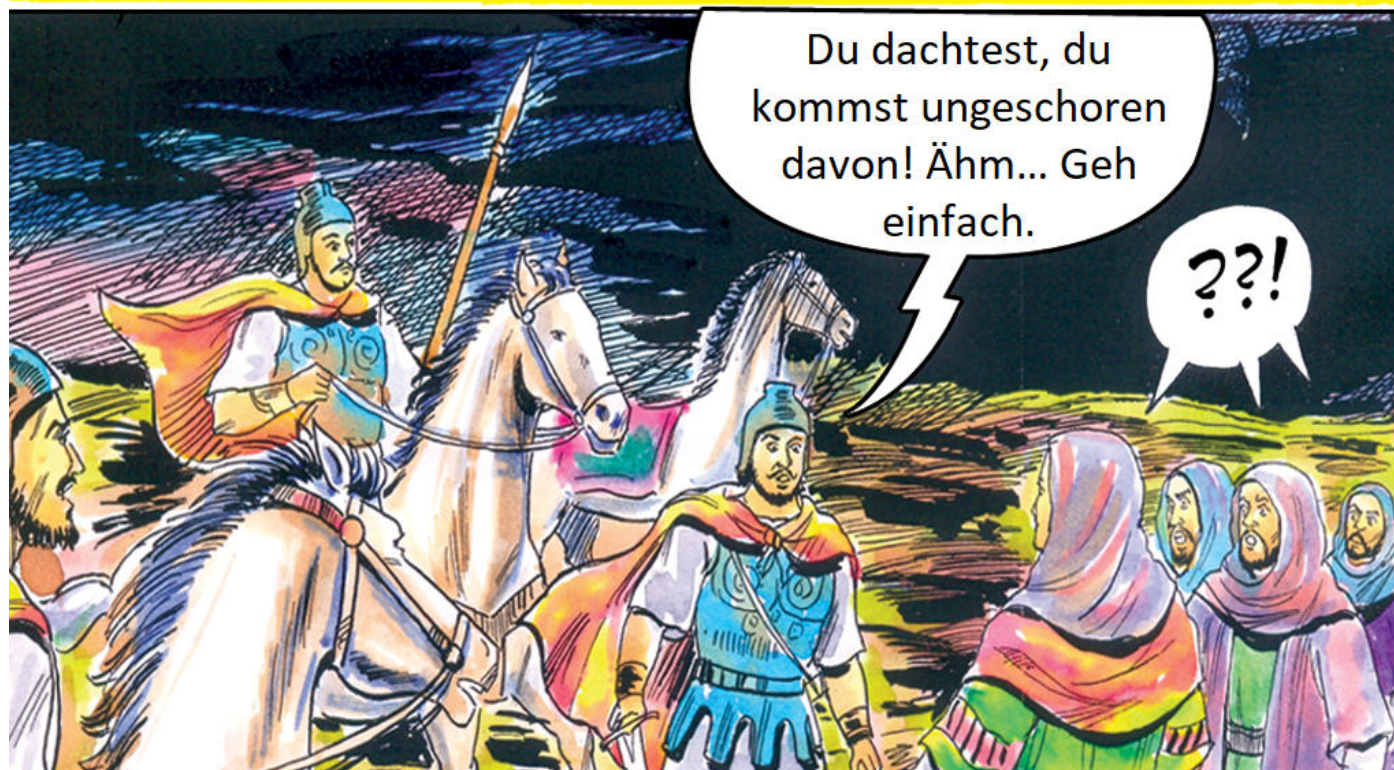
?!



In jener Nacht wurde Jeremia, der bis zur Hüfte im Schlamm versunken war, von einem Diener des Königs herausgezogen.



Im Jahr 587 v. Chr. erkannte Zedekia seine bevorstehende Kapitulation und versuchte mit einigen seiner Diener nachts in die Wüste zu fliehen. Doch die Babylonier holten ihn ein.



Zedekia wurde vor König Nebukadnezar gebracht, der Zedekias Söhne töten und ihm die Augen ausstechen ließ.



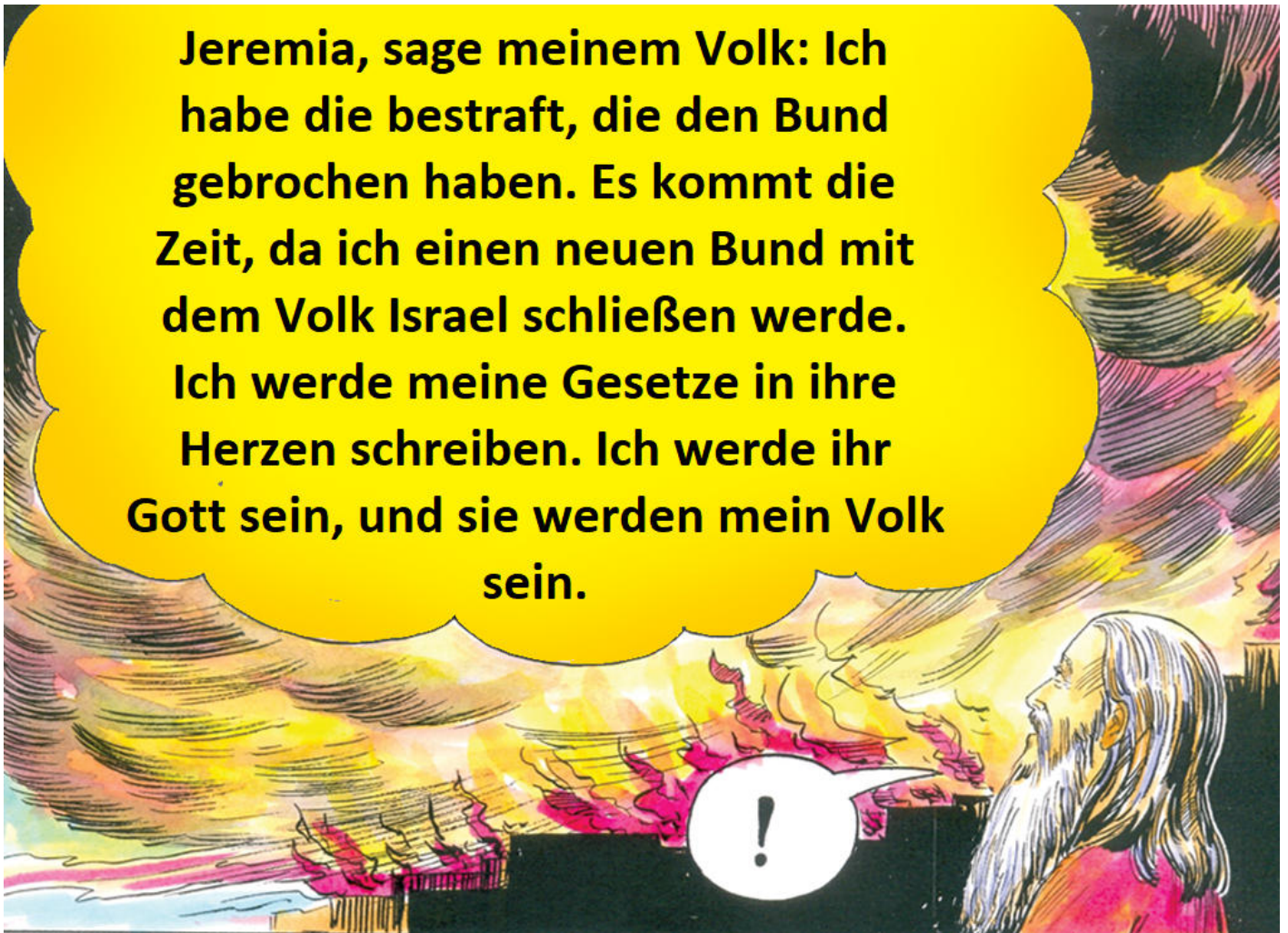
Das babylonische Heer riss die Mauern Jerusalems nieder. Sie zündeten den Tempel und die Paläste an.



Sie raubten alle Wertgegenstände. Tausende Menschen wurden versklavt und nach Babylon verbannt. Jeremia, der im Gefängnis saß, wurde befreit.



Jeremia, sage meinem Volk: Ich habe die bestraft, die den Bund gebrochen haben. Es kommt die Zeit, da ich einen neuen Bund mit dem Volk Israel schließen werde. Ich werde meine Gesetze in ihre Herzen schreiben. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.



Im Jahr 587 endete die Monarchie in Israel. Der König von Babylon ernannte Gedalja zum Statthalter, der über die in Jerusalem zurückgebliebenen Armen herrschen sollte. Doch einige Juden ermordeten ihn. Aus Furcht vor dem Zorn Babylons flohen sie nach Ägypten und nahmen Jeremia mit. Der jüdischen Überlieferung zufolge wurde Jeremia in Ägypten gesteinigt. Um das Volk zur Umkehr aufzurufen und den Exilierten Hoffnung zu geben, sandte Gott einen weiteren Propheten.

Nächste Geschichte

Ezekiel.

Fragen

1. Wo wurde Jeremia geboren?
2. Welche Mission wurde Jeremia anvertraut?
3. Welche Mängel fand Jeremia in König Josias religiöser Reform?
4. Warum sagte Jeremia, dass der Tempel sie nicht retten wird?
5. Warum ließ Jahwe die Zerstörung Jerusalems zu?
6. Welche Botschaft wollte Jeremia mit dem Tragen des Jochs vermitteln?
7. Was lernte Jeremia vom Töpfer?
8. Nenne einen der Jünger Jeremias.
9. Nenne vier Propheten, die zur Zeit Jeremias lebten.
10. Jeremia war ein Vorbild für Jesus. Wie?

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.